Karlie Group GmbH,
Bad Wünnenberg-Haaren

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2013

KONZERNLAGEBERICHT

Karlie Group GmbH
Bad Wünnenberg-Haaren

für das Geschäftsjahr 2013

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell

1. Geschäftstätigkeit

Die Karlie-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte des Heimtierbedarfs und ist einer der Marktführer für Heimtierbedarf in Deutschland bzw. Europa. Die Produkte werden über den eigenen Großhandel in mehr als 70 Ländern weltweit vertrieben. Die Kernmärkte sind neben Deutschland und Belgien insbesondere die Niederlande, Frankreich und Großbritannien. Hier erzielt die Gruppe den wesentlichen Teil des Umsatzes. Das Unternehmen beliefert neben dem Zoofachhandel auch Baumärkte, Gartencenter und größere, am Markt etablierte Onlinehändler. Neben der Handels- und Verteilungskompetenz verfügt die Karlie-Gruppe (im Folgenden auch Karlie Group) auch über Design-, Fertigungs- und Produktentwicklungskompetenzen, die sich in zahlreichen eigenen Neuentwicklungen und Innovationspreisen widerspiegeln.

2. Unternehmensstruktur und Standorte

Die Karlie Group GmbH ist die Konzernobergesellschaft der Karlie-Gruppe und fungiert als Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft der Karlie-Gruppe wird durch die Tochtergesellschaften ausgeführt.

Die Karlie Group GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der Karlie-Heimtierbedarf GmbH, der PPB BVBA und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Karlie Flamingo Outlet GmbH. Weiterhin hält sie direkt 75 % der Anteile an der Sharples & Grant Ltd sowie indirekt über die Sharples & Grant Ltd. 75 % an der S&G Pet Products Ltd.

Im Geschäftsjahr 2013 erweiterte sich der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 01.01.2013 um die in Belgien ansässige PPB BVBA (Stimmrechtsanteil:

100 %) und ihrer Tochtergesellschaften Flamingo NV, Flamingo BV, Flamingo-Paulchen GmbH, Animal Planet BVBA, Flamingo S.à r.l., Mirador s.r.o. und Garpet NV (belgische Gruppe).

Mit der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2013 wurde die Umfirmierung der ehemaligen Karlie Reitsport GmbH zur Karlie Flamingo Outlet GmbH beschlossen. Das Unternehmen vertreibt im Rahmen des sog. Factory-Outlet Waren der Karlie-Gruppe, die nicht mehr dem aktuellen Produktsortiment zugeordnet sind.

3. Produkte

Die Karlie-Gruppe bietet ihren Kunden ein rund 15.000 Einzelartikel umfassendes Sortiment an Produkten für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Fische und Reptilien an. Die Produktpalette beinhaltet neben einer Vielzahl von Artikeln für den Heimtierbedarf auch Snacks und Kauartikel, jedoch kein Tierfutter für den täglichen Nahrungsbedarf. Das breite Sortiment umfasst unter anderem Leinen und Halsbänder, Spielzeuge, Trainingsartikel, Körbe und Kissen, Kleintier-häuser, Näpfe und Pflegeprodukte, Bekleidung für den Tierhalter sowie für das Tier, Bücher und DVDs, Kratzmöbel, Transportboxen und -zubehör, Sicherheitsprodukte für das Tier, Käfige und Aquarien mit Zubehör sowie Dekorationssand und -produkte. Die Produkte werden unter den verschiedenen Eigenmarken der Gruppe, aber auch unter dem Private-Label der Hauptabnehmer vertrieben.

4. Produktion

Die Karlie-Gruppe produziert ihre Lederprodukte selbst. Am Standort in Bad Wünnenberg-Haaren befindet sich die eigene Manufaktur, in der in Handarbeit hochwertige Leinen und Halsbänder aus Leder produziert werden. In der Produktion in Tschechien werden vor allem Kissen, Betten, Holzgegenstände wie Kratzbäume und Vogelhäuschen hergestellt.

II. Ziele und Strategien

Das operative Ziel der Karlie-Gruppe ist auf die Optimierung und den Ausbau der existierenden Vertriebskanäle und die Sicherung des Zugangs zu neuen Vertriebskanälen ausgerichtet. Hierzu sollen zum einen die vorhandenen Möglichkeiten der deutschen und der belgischen Gruppe stärker integriert und optimiert werden. Darüber hinaus prüft die Karlie-Gruppe regelmäßig die Möglichkeiten von Unternehmensübernahmen.

Zusätzlich sollen die Vertriebsaktivitäten mit Online-Kunden (E-Commerce) und über Mobilfunkgeräte (M-Commerce) auf- bzw. ausgebaut werden.

Im Mittelpunkt der Strategie steht die Rückwärtsintegration entlang der Wertschöpfungskette. Die Karlie-Gruppe will sich von einem Großhändler mit angeschlossener Produktion zu einem Produzenten mit angeschlossenem Großhandel entwickeln. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung ist der für 2014 geplante finale Erwerb des chinesischen Hauptzulieferers Best Quality in China. Auf diese Weise soll zukünftiges Design und Innovationen geschützt sowie dem Kunden eine konsistente Qualität der Produkte, Prozesse und Dienstleistungen auf allen Stufen, die die Gruppe abdeckt, sichergestellt werden. Durch die Umsetzung dieser Strategie will das Unternehmen bestehende Vertriebskanäle sichern und neue Handelskunden gewinnen, die direkt beim Produzenten und nicht beim Großhandel in europäischer Top-Qualität kaufen wollen.

III. Forschung und Entwicklung

Die Karlie-Gruppe verfügt über eine eigene Produktentwicklungs-Kompetenz, die sich in einer kontinuierlichen Neuproduktentwicklung mit regelmäßigen Auszeichnungen durch branchenspezifische Innovationspreise widerspiegelt. Das Unternehmen entwickelt und designt eigenständig Produkte, die gemeinsam mit den langjährigen Lieferanten oder in der eigenen Produktion umgesetzt werden.

Die Produktmanager des Karlie-Konzerns entwickeln mit ihrem langjährigen Know-how über Tiere und deren Bedürfnisse sowie über die unterschiedlichen Markt- und Kundenanforderungen in Europa die Produktideen gemeinsam mit den Lieferanten. Die Teamstruktur im Bereich Produktentwicklung wird kontinuierlich ausgebaut. Dabei wird mit internationalem Know-how gearbeitet. Damit geht das Unternehmen bereits jetzt weit über die Funktion eines Großhändlers hinaus.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Informationen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) verharrte der Euroraum mit einem Minus von 0,4 % auch 2013 in der Rezession (2012: -0,5 %), allerdings war bereits zum Jahresende eine leichte Erholung zu beobachten. Unter geografischen Gesichtspunkten verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum sehr unterschiedlich. Während Frankreich ein leichtes Plus von 0,2 % erzielen konnte, war die Konjunktur in Italien (-1,8 %) und Spanien (-1,3 %) rückläufig.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich auch 2013 stabil. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag das Wachstum gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt bei 0,4 % (2012: 0,7 %). Belastend wirkten sich die gebremste Weltkonjunktur sowie die Rezession in einigen europäischen Ländern aus. Diese Effekte konnten zum Teil durch die starke Binnennachfrage kompensiert werden, die sich in einer Erhöhung der privaten Konsumausgaben um 0,9 % widerspiegelt (2012: 0,8 %).

Der wichtigste Beschaffungsmarkt China gestaltete sich heterogen. Die in China landesweit steigenden Lohn- und Sozialkosten wurden teilweise durch die lahmende Exportkonjunktur Chinas gedämpft. Daher konnte der Konzern den eigenen Materialeinsatz stabil halten. Die sehr lange Kooperation mit dem chinesischen Schwesterunternehmen Best Quality als einem der qualitativ führenden Hersteller Chinas in diesem Marktsegment wurde fortgesetzt und weiter vertieft.

Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten im Bereich Zubehör ist nach wie vor stark. Die Karlie Group gehört zu den führenden Anbietern im Bereich Zubehör in Europa. Das europäische Marktvolumen hat sich in 2013 um 2,1 % auf Mio. EUR 5.812 im Vergleich zu 2012 gesteigert[1], wobei hier ein Wachstum aus neuen Innovationen noch nicht wesentlich zum Tragen kam. Dabei ist der Gesamtumsatz für Bedarfsartikel und Zubehör in Deutschland in 2013 um 0,8 % auf Mio. EUR 935 gestiegen[2]. Diese Entwicklung ist von gegenläufigen Effekten geprägt. Dabei weist der Markt für Katzenstreu starke Steigerungsraten sowohl mengen- als auch preisseitig aus.

[1] Quelle: Euromonitor International
[2] Quelle: Industrieverband Heimtierbedarf e.V.: Der Deutsche Heimtiermarkt 2013

II. Geschäftsverlauf

Die Karlie-Gruppe setzte 2013 ihre Internationalisierung, insbesondere in Richtung der größten europäischen Heimtiermärkte, mit dem Erwerb der Beteiligung an der PPB BVBA und Ihrer Tochtergesellschaften weiter fort. Die belgische Gruppe wurde folglich im Geschäftsjahr 2013 erstmals konsolidiert. Zusätzlich wurde Sharples & Grant im Berichtsjahr erstmals ganzjährig konsolidiert. Dadurch ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Umsatz- und Ertragszahlen sowie veränderte Finanz- und Bilanzkennzahlen.

Ebenso signifikant stiegen wesentliche Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (u. a. Material, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Personal). Hier wirkten sich auch integrationsbedingte Einmalaufwendungen sowie die Emission einer Unternehmensanleihe aus. Vor diesem Hintergrund sind die Vorjahreszahlen nur sehr eingeschränkt vergleichbar mit dem Geschäftsjahr 2013.

III. Lage

1. Ertragslage

Das operative Geschäft ist maßgeblich für die Lage der Gruppe.

Insgesamt ist der Markt für Produkte aus dem Bereich Heimtierbedarf derzeit durch einen hohen Preis- und Margendruck sowie eine rückläufige Entwicklung im stationären Handel gekennzeichnet. Diesem Druck konnte sich auch die Karlie Group nicht entziehen. In diesem schwierigen Marktumfeld lag die Vertriebsstrategie der Gruppe in dem Erhalt und Ausbau des nachhaltigen Geschäftes. Dabei wurde auf den Abschluss einmaliger, margenschwacher Projektgeschäfte verzichtet. Das Hauptziel liegt auf einer gemeinsamen nachhaltigen Vertriebsstrategie der gesamten Gruppe.

Aufgrund der Integration der belgischen Gruppe und der erstmals mit einem vollen Geschäftsjahr erfolgten Einbeziehung der Tochtergesellschaften in Großbritannien ist der Umsatz im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 48.839 auf TEUR 106.885 gestiegen (Vorjahr TEUR 58.046).

Dabei liegt der Schwerpunkt des Umsatzes im europäischen Raum mit seinen Kernmärkten für den Bereich Heimtierbedarf. Mit der Integration der belgischen Gruppe konnte der belgische Marktführer und ein starker europäischer Marktanteil

für die Gruppe gesichert werden. Die Sharples & Grant Ltd. sichert ein Standbein in dem für die Branche bedeutenden englischen Markt.

Proportional zur Umsatzentwicklung hat sich der Materialaufwand entwickelt. Mit einem Anstieg um TEUR 29.733 auf TEUR 66.517 (Vorjahr TEUR 36.784) entspricht dieser einem prozentualen Anstieg des Umsatzes von 84 %.
Der Vergleich zeigt die guten Voraussetzungen um durch eine zentrale Planung und Steuerung in der Gruppe Synergieeffekte zu realisieren.

Mit dem Ausbau eines gemeinsamen Managementteams in der Gruppe und der allgemeinen Anhebung des Qualifikationsniveaus von Stellenbesetzungen hat sich der Personalaufwand überproportional zur Umsatzentwicklung um TEUR 11.185 auf TEUR 18.155 (Vorjahr TEUR 6.970) gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen mit 61 % um TEUR 8.467 auf TEUR 22.273 (Vorjahr TEUR 13.805).

Geprägt ist das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung von den zurückliegenden Akquisitionen und den hohen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (TEUR 2.717). Mit der zeitlich begrenzten Abschreibungsdauer wird dieser Effekt mittelfristig erheblich abnehmen. Hinzu kommen Einmaleffekte aus der Gruppenreorganisation wie Rechts- und Beratungskosten, welche einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das Konzernergebnis hatten (TEUR 2.073). Das Konzernergebnis hat sich durch diese Effekte um TEUR 2.023 auf TEUR -2.551 entwickelt (Vorjahr: TEUR 528).

2. Finanzlage

2.1 Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Finanzlage ist durchgängig solide. Als wesentliche Steuerungsgröße sehen wir hier unsere auf Nachhaltigkeit setzende Strategie des Finanzmanagements der Gruppe.

Im Rahmen des Gruppenwachstums sind die Verbindlichkeiten insgesamt um TEUR 22.011 auf TEUR 36.040 gestiegen (Vorjahr TEUR 14.029). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 6.134 stabil (Vorjahr TEUR 6.003). Die sonstigen Verbindlichkeiten sind aufgrund eines in der belgischen Gruppe ausgewiesenen Darlehens um TEUR 6.815 auf TEUR 8.463 gestiegen.

Hauptursache des Anstiegs der Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit einem Anstieg um TEUR 8.699 im Wesentlichen aus dem Erwerb der belgischen Gruppe resultieren und der Finanzierung weiterer Investitionen dienten. Diese Ausgaben in die strategischen Komponenten sowie das ERP-System steigern die Leistungsfähigkeit der Organisation entscheidend.

Insgesamt verfügt die Karlie Group über eine Kreditlinie von TEUR 21.500, die zum 31.12.2013 mit TEUR 15.066 in Anspruch genommen war.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch die Einbringung der Anteile der belgischen Gruppe.

2.2 Liquidität

Die Finanzlage der Karlie Group ist insgesamt weiterhin als gesichert zu bezeichnen. Eine Veränderung ergab sich im ersten Halbjahr 2013 mit der Platzierung einer Unternehmensanleihe im Volumen von TEUR 6.356 bis zum 31. Dezember 2013 zu einem Zinssatz von 6,75 % p.a. und einer Laufzeit von 5 Jahren. Die Rückflüsse aus dieser Platzierung kamen dem erhöhten Bedarf im Rahmen der Neuakquisitionen zugute. Die Kreditlinien sind als Folge nicht vollständig ausgeschöpft und bieten dem saisonalen Geschäft genug Raum zur Realisierung.

Die Entwicklung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR -2.227) resultiert aus Integrationsaufwendungen im Rahmen der Erweiterung des Konsolidierungskreises (TEUR 2.073). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um TEUR -12.448 auf TEUR -15.708 entwickelt. Dies betrifft im Wesentlichen den Erwerb der belgischen Gruppe sowie Investitionen in den Aufbau eines gruppenweiten ERP-Systems. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 17.157 betrifft vor allem Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereinzahlungen in die Kapitalrücklage und der Emission einer Unternehmensanleihe und deckt die Mittelabflüsse aus gewöhnlicher Geschäfts- und Investitionstätigkeit vollständig, sodass verbleibende Mittelmehrzuflüsse den Finanzmittelfonds erhöhen.

2.3 Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte der Karlie-Gruppe lagen auf der Entwicklung von Werkzeugen für neue selbst designte Produktinnovationen und dem Ausbau der Gruppenstruktur.

Weiterhin hat man zur Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation in ein gruppenweites einheitliches ERP-System investiert. Den wesentlichen Anteil hatten die Effekte aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises mit der Entstehung der Geschäfts- und Firmenwerte in 2013.

3. Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 32,5 % wären das langfristige Vermögen sowie 17 % des Vorratsvermögens mit Eigenmitteln finanzierbar. Ausreichende Kreditlinien, welche nicht vollständig in Anspruch genommen wurden, stehen ebenfalls zur Verfügung. Fällige Verbindlichkeiten konnten stets fristgerecht beglichen werden, da ein gruppenweites aktives Risikomanagement und eine konservative Risikopolitik zur Minimierung der Währungs-, Zahlungsausfall- und Liquiditätsrisiken beitragen. Zahlungsausfallrisiken wird durch ein adäquates Debitorenmanagement und eine Warenkreditversicherung entgegnet. Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite beruhen auf der Erstkonsolidierung der belgischen Gruppe.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Personalintensität liegt bei 16,98 % (Vorjahr 12,00 %) und spiegelt den Ausbau von gruppenweiten Fach- und Führungspositionen.

Umschlagshäufigkeit der Vorräte:

Umsatzerlöse
Vorräte

2013	2012
4,15	4,39

Umschlagshäufigkeit der Forderungen:

Umsatzerlöse
Forderungen

2013	2012
7,25	8,4

Kapitalumschlagshäufigkeit:

Umsatzerlöse
Gesamtkapital

2013	2012
1,82	2,18

Eigenkapitalquote:

Gesamtkapital X 100
Eigenkapital

2013	2012
32,49 %	31,3 %

Umsatzrentabilität

EBITDA X 100
Umsatzerlöse

2013	2012
1,02 %	3,96 %

Gesamtkapitalrentabilität

EBITDA X 100
Gesamtkapital

2013	2012
1,87 %	8,63 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei der Karlie Group stehen Mensch und Tier im Mittelpunkt. Als internationale Gruppe steht eine interkulturelle Prägung der Mitarbeiter im Fokus. Auch vor dem Hintergrund der weiteren strategischen Entwicklung der Gruppe. Einen hohen Stellenwert nimmt die Umweltverträglichkeit der Produkte ein. Hohe Qualitätsstandards sind schon bei der Produktentwicklung implementiert und finden ihre volle Ausprägung in der marktfähigen Produktversion. Bis hierhin haben die Produkte zahlreiche Qualitätstests - sowohl material- als auch funktionsbezogen - durchlaufen. Nur die Produkte, die diesen hohen Ansprüchen genügen, finden eine Platzierung im Produktprogramm. Das Team arbeitet zudem kontinuierlich an der Verbesserung und Anpassung der Produkte, denn nur der Langzeittest zeigt die Alltagstauglichkeit und die optimale Funktion der Produkte.

Die Karlie Group nimmt ihre Corporate Social Responsibility ernst. Mit zahlreichen Spenden- und gemeinnützigen internationalen Aktionen wie dem Montenegro-Projekt wird gesellschaftliches und soziales Engagement deutlich. Im Rahmen des Montenegro-Projektes wird die Tierhilfe Montenegro e. V. mit Spenden von der Karlie Group unterstützt. Die Tierhilfe Montenegro e. V. setzt sich zusammen mit „Ein Herz für Tiere“ für den Tierschutz im Balkanstaat und den Aufbau von Tierheimen dort ein. In 2013 hat die Karlie Group insgesamt 15 vom Hochwasser betroffene Tierheime in Sachen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterstützt. Im Rahmen einer Spendenaktion für karitative Einrichtungen hat sich die Karlie Group mit Snacks im Wert von über TEUR 100[3] beteiligt. Weitere Aktionen sind geplant.

5. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die Karlie-Gruppe schätzt die wirtschaftliche Lage insgesamt als gut ein. So ist das Unternehmen in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen, da die Liquiditätslage zufriedenstellend ist und deshalb keine Engpässe zu erwarten sind. Aufgrund einer gruppenweiten Organisation und Strategie des Managements der Gruppe und eines damit verbundenen Risikomanagements sind die finanzwirtschaftlichen Ziele gruppenweit festgelegt. Durch die Neuakquisitionen sind individuelle Strategien der Tochterunternehmen in die Gruppensicht integriert und damit abgestimmt worden. Aus diesem sich weiter verfeinernden Anpassungsprozess wird in den nächsten Jahren erhebliches Optimierungspotenzial erwartet.

[3] Wert laut unverbindlicher Preisempfehlung der Produkte

Zusammenfassend kann die gesamte wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als nachhaltig stabil und gut bezeichnet werden.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Karlie Group von wesentlicher Bedeutung für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für den Euroraum prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2014 eine deutliche Belebung der wirtschaftlichen Leistung. Das BIP-Wachstum soll demnach bei 1,2 % liegen, nachdem 2013 noch ein Minus von 0,4 % zu verzeichnen war. Diese Entwicklung soll sich unter anderem in der Stabilisierung am Arbeitsmarkt sowie im leicht beschleunigten Anstieg der Löhne widerspiegeln, was sich positiv auf den privaten Konsum auswirken dürfte. Darüber hinaus sollen auch die Investitionen auf Unternehmensseite steigen.

Entsprechend der Gesamtprognose soll auch die Mehrzahl der Krisenländer die Rezession hinter sich lassen. Die einzigen Ausnahmen werden voraussichtlich Griechenland (-1,0 %), Zypern (-3,5 %) und Finnland (-0,2%) bilden.

Die deutsche Wirtschaft soll laut Prognose des IfW in 2014 um 1,9 % wachsen. Als wesentliche Stützen dürften sich der private Konsum sowie die Anlageinvestitionen erweisen. Zusätzlich soll die Arbeitslosigkeit infolge des beschleunigten Beschäftigungsaufbaus sinken.

2. Branchenentwicklung

Mit dem Wirtschaftswachstum im Euroraum, welcher den Kernmarkt für die Karlie Group darstellt, wird voraussichtlich auch die Nachfrage steigen. Diese Tatsache und das richtige Erkennen und Setzen von Trends wird den Markt beeinflussen. Dabei werden die Kernmärkte ihre Nachfrageschwerpunkte tendenziell ausbauen.

Zudem ist auf diesem Markt häufig ein eigener Konjunkturverlauf zu erkennen. Denn vergangene Krisenzeiten haben gezeigt, dass sich dieser Markt für die Anbieter positiv von der Gesamtentwicklung abkoppelt und damit Effekte nach unten leicht gedämpft werden.

Die Gesamtumsatzerlöse im Bereich Heimtierbedarf in Europa werden mit einer Steigerung von Mio. EUR 165 (2,8 %) in 2014 mit Mio. EUR 5.977 prognostiziert. Von diesem Wachstum werden die großen Anbieter in Europa, zu denen die Karlie Group zählt, in 2014 profitieren.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Konzerns

Dem Wettbewerb am Markt wird die Karlie-Gruppe weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen. Auf der Beschaffungsseite kann die Gruppe auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen.

Die hohen Qualitätsansprüche werden auch zukünftig durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch vor Ort durchgesetzt.

Um die positive Entwicklung im Konzern weiterhin zu unterstützen, durchdringt die Karlie-Gruppe die europäischen Märkte. Nachdem die derzeit stattfindenden Umstrukturierungen und Maßnahmen zur Prozessoptimierung bei der Karlie Heimtierbedarf GmbH und der Flamingo BVBA das Konzernergebnis 2013 belastet haben, sollen diese Maßnahmen mittelfristig zu einer spürbaren Ertragssteigerung der Gruppe führen. Die laufenden Anpassungsprozesse aus der Erweiterung der Gruppe werden auch in 2014 spürbare Effekte auf das Gruppenergebnis haben.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Karlie-Gruppe ein Umsatz- und Ergebnisniveau dem Jahr 2013 entsprechend.

Für das Geschäftsjahr 2014 werden allerdings erste Synergieeffekte durch eine gemeinsame Gruppenstrategie und eine Optimierung von Gruppenprozessen wie Einkauf und Materialwirtschaft erwartet.

II. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikomanagementsystem

Mit der Einführung des gruppenweiten ERP-Systems steigt die IT-gestützte Ausrichtung des internen Kontrollsystems. Die gruppenweite Stabsstelle interne Revision stützt und kontrolliert den Ausbau und die gruppenweite Anpassung des internen Kontrollsystems. Diese Ausrichtung minimiert Währungs- und Beschaffungsrisiken und fördert sich ergebende Synergieeffekte aus der Gruppenstruktur.

2. Wesentliche Chancen

Die internationale Ausrichtung der Gruppe mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Kernmärkten für den Bereich Heimtierbedarf eröffnet auf der einen Seite Chancen zur Gewinnung eines noch höheren Marktanteils und auf der anderen Seite Chancen für eine Optimierung der Abläufe sowie eine Minimierung von Beschaffungs- und Lagerkosten. Die Zentralisierung und einheitliche Steuerung von Abteilungen bietet die entscheidende Chance hier vorhandenes Potenzial zu erkennen und zu nutzen.

3. Wesentliche Risiken

Im Beschaffungsbereich unterliegt die Karlie-Gruppe USD Währungskursrisiken. Diese Risiken werden durch Kurssicherungsgeschäfte minimiert. Mit der Integration der belgischen Gruppe und der dadurch möglichen Zentralisierung und Verbesserung der Prozesse im Fremdwährungsmanagement in der gesamten Gruppe können verbleibende Restrisiken weiter vermindert werden.

Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir weiterhin durch kapitalstarke Lieferanten in Fernost, Partnerschaften und Vertriebskooperationen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements im Konzern ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Karlie-Gruppe eine konservative Risikopolitik.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie ausreichende Kreditlinien bei Kreditinstituten.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechthaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei den Tochtergesellschaften ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken wird ein effizientes Mahnwesen genutzt.

4. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Nach Ansicht der Karlie-Gruppe stellen die beschriebenen Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer aggregierten Form eine Gefährdung des Fortbestands der Gruppe dar. Die Risiken im Konzern werden gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt.

Insgesamt ergaben sich in Bezug auf die Risikosituation des Konzerns keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Karlie-Gruppe ist zuversichtlich, den sich aus den Risiken ergebenden Herausforderungen auch im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich begegnen und die sich bietenden Chancen nutzen zu können.

Bad Wünnenberg-Haaren, 28. Mai 2014

Die Geschäftsführung

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	344.366,64	52.369,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.678.828,02	2.334.130,07
3. Geleistete Anzahlungen	1.864.351,81	0,00
	12.887.546,47	2.386.499,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.611,79	61.345,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	479.753,69	18.796,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	758.864,81	273.370,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	294.024,50	155.901,25
	1.592.254,79	509.413,38
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.700,00	4.700,00
2. Sonstige Ausleihungen	148.138,12	30.000,00
	152.838,12	34.700,00
	14.632.639,38	2.930.613,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.261.355,09	626.899,23
2. Unfertige Erzeugnisse	83.276,49	82.390,40
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	22.912.002,64	11.881.395,42
4. Geleistete Anzahlungen	1.515.702,20	626.607,39
	25.772.336,42	13.217.292,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.732.739,76	6.911.957,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	640.689,54	2.078.066,99
	15.373.429,30	8.990.024,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.556.572,80	1.369.033,07
	42.702.338,52	23.576.349,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	662.780,50	116.470,77
D. Aktive latente Steuern	749.131,84	0,00
	58.746.890,24	26.623.433,36

Passiva

	31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	14.471.927,65	1.956.714,16
III. Währungsausgleichsposten	140.401,39	-3.012,32
IV. Anteile anderer Gesellschafter	310.902,11	-334.715,55
V. Konzern-Gewinnvortrag	6.690.861,57	6.163.222,19
VI. Konzernjahresfehlbetrag/Konzernjahresüberschuss	-2.551.272,59	527.639,38
	19.087.820,13	8.334.847,86
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	394.126,38	96.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.225.051,08	3.827.235,41
	3.619.177,46	3.923.235,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	6.356.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.066.035,92	6.366.426,98
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.214,52	10.758,72
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.134.481,27	6.003.240,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.463.160,94	1.648.127,31
	36.039.892,65	14.028.553,92
D. Passive latente Steuern	0,00	336.796,17
	58.746.890,24	26.623.433,36

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	106.885.274,80	58.045.782,87
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	886,09	-24.162,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.160.479,03	1.805.623,55
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.395.165,95	35.656.189,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.122.105,28	1.127.881,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.358.206,92	5.784.959,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.796.961,21	1.185.573,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.471.886,29	249.953,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.272.994,94	13.805.441,96
8. Erträge aus Beteiligungen	250,00	250,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.536,45	3.422,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.129.956,05	400.861,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.456.850,27	1.620.056,25
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -1.085.928,01 (Vorjahr: EUR 23.748,56)	-802.839,90	1.013.639,80
13. Sonstige Steuern	55.938,44	36.488,79
14. Konzernjahresüberschuss vor Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-2.709.948,81	569.927,66
15. Anteil anderer Gesellschafter am Ergebnis	-158.676,22	42.288,28
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-2.551.272,59	527.639,38

KONZERNANHANG

Karlie Group GmbH
Bad Wünnenberg-Haaren

für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Karlie Group GmbH (bis zum 22.05.2013 firmierte die Gesellschaft als PPG-Pet Products Group GmbH), Graf-Zeppelin-Straße 13, 33181 Bad Wünnenberg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 9470 beim Handelsregister Paderborn eingetragen.

Aufstellung des Konzernabschlusses

Nach § 290 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 HGB sind wir zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichtes verpflichtet. Die Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte gemäß den §§ 290 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetztes.

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Firma	Sitz	Anteile
Karlie-Heimtierbedarf GmbH	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Karlie Flamingo Outlet GmbH (vormals: Karlie Reitsport GmbH)	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Pet Products Belgium BVBA *)	Herentals/ Belgien	100 %
Flamingo NV *), mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/ Belgien	100 %
Flamingo BV *), mittelbares Tochterunternehmen	Drunen/ Niederlande	100 %
Flamingo-Paulchen GmbH *), mittelbares Tochterunternehmen	Aachen	100 %
Animal Planet BVBA *), mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/ Belgien	100 %
Flamingo S. à. r. l. *), mittelbares Tochterunternehmen	Lille/ Frankreich	100 %
Mirador s.r.o. *), mittelbares Tochterunternehmen	Nymburk/Tschechische Republik	100 %
Garpet NV *), mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/Belgien	100 %
Sharples & Grant Limited (vormals: „Critters PPG Limited“)	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %
S&G Pet Products Limited (vormals: “Sharples & Grant Limited”), mittelbares Tochterunternehmen	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %

*) Erweiterung des Konsolidierungskreises; Erstkonsolidierung erfolgte zum 1.1.2013

Im Geschäftsjahr erweiterte sich der Konsolidierungskreis des Konzerns am 19.02.2013 rückwirkend zum 01.01.2013 um die in Belgien ansässige Gesellschaft Pet Products Belgium BVBA und ihrer Tochtergesellschaften (belgische Gruppe). Die erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sind in der vorstehenden Tabelle entsprechend gekennzeichnet.

Angaben nach § 294 Abs. 2 HGB

Die erstmalige Einbeziehung der belgischen Gruppe führt zu einer erheblichen Ausweitung der Geschäftstätigkeit unseres Konzerns. Um eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen zu ermöglichen machen wir folgende Angaben:

In der nachfolgenden Übersicht haben wir die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2012 unter Einbeziehung der belgischen Gruppe dargestellt. Auf eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben wir verzichtet, da diese mit einem unangemessenen Aufwand verbunden wäre. Aufgrund der Zeitpunktbetrachtung auf den 01.01.2013 sind noch keine Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte der belgischen Gruppe erfolgt.[1]

	Karlie Group **)	Belgische Gruppe	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Rohertrag	21.238	21.057	42.295
Personalaufwand	6.971	9.623	16.594
Abschreibungen	250	2.747	2.997
Erfolgsunabhängige Steuern	36	0	36
Übrige betriebliche Aufwendungen	13.806	10.840	24.646
Übrige betriebliche Erträge	-1.806	-1.687	-3.493
Betriebsaufwand	19.257	21.523	40.780
Betriebsergebnis	1.981	-466	1.515
Finanzerträge	4	858	862
Finanzaufwendungen	401	1.431	1.832
Finanzergebnis	-397	-573	-970
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.584	-1.039	545
Ertragsteuern	1.014	0	1.014
Jahresergebnis	570	-1.039	- 469

**) Vormals PPG-Pet Products Group GmbH (31.12.2012)

[1] Die Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung der belgischen Gruppe betragen TEUR 2.360

Die Vermögenslage zum 31.12.2012 unter Einbeziehung der belgischen Gruppe wird nachfolgend dargestellt. Die vorgenommene Kapitalkonsolidierung und Schuldenkonsolidierung erfolgte auf den 31.12.2012.

	01.01.2013			
	Karlie Group **) TEUR	Zugang belgische Gruppe TEUR	Konsoli-dierung TEUR	Vergleichs-zahlen TEUR
Vermögen				
Immaterielle Anlagen	2.386	8.251	1.810	12.447
Sachanlagen	509	944	0	1.453
Finanzanlagen	35	175	0	210
Anlagevermögen	2.930	9.370	1.810	14.110
Vorräte	13.217	12.791	0	26.008
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.990	8.517	-1.950	15.557
Liquide Mittel	1.369	862	0	2.231
Umlaufvermögen	23.576	22.170	-1.950	43.796
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	117	513	0	630
Aktive latente Steuern	0	0	0	0
Übrige Aktiva	117	513	0	630
	26.623	32.053	-140	58.536
Kapital				
Gezeichnetes Kapital	25	12.507	-12.507	25
Kapitalrücklage	1.957	0	12.515	14.472
Gewinnrücklage	-338	0	0	-338
Konzernbilanzgewinn	6.691	-1.802	1.802	6.691
Eigenkapital	8.335	10.705	1.810	20.850
Rückstellungen	3.923	150	0	4.073
Verbindlichkeiten	14.028	21.198	-1.950	33.276
Passive latente Steuern	337	0	0	337
Fremdkapital	18.288	21.348	-1.950	37.686
	26.623	32.053	-140	58.536

Die Karlie-Heimtierbedarf GmbH nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB sind erfüllt.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

Einheitliche Bilanzierung und Bewertung

Bei der Aufstellung der der Konsolidierung zugrunde gelegten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der Karlie-Heimtierbedarf GmbH am 6. April 2009 erfolgte nach der Buchwertmethode. Der nach Aufdeckung der stillen Reserven verbliebene Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) von EUR 8.084.769,72 wurde nach § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Gleiches gilt für erst in 2010 in Rechnung gestellte Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit der Beteiligung in Höhe von EUR 12.516,12.

Bei der Kapitalkonsolidierung aller übrigen einbezogenen Unternehmen wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei wurde dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Zwischenergebniseliminierung

Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich, da lediglich in geringem Umfang konzernintern bezogene Warenvorräte vorhanden waren und konzerninterne Übertragungen von Gegenständen des Anlagevermögens nicht erfolgten.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge haben wir mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, so dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht einbezogenen Unternehmen ausweist.

Währungsumrechnung

Die Muttergesellschaft sowie die deutschen, französischen und belgischen Tochterunternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse in EUR auf. Die Tochtergesellschaften in Großbritannien und Tschechien stellen ihre Jahresabschlüsse in GBP und CZK auf. Entsprechend § 308a HGB wird das Eigenkapital dieser Gesellschaften mit historischen Kursen in EUR umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn-und Verlustrechnung erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen hat unser Konzern innerhalb des Konzerneigenkapitals unter der Bezeichnung „Währungsausgleichsposten“ ausgewiesen.

In den der Konsolidierung zugrunde gelegten Einzelabschlüssen rechnen die Konzernunternehmen Beträge in Fremdwährungen unterjährig mit monatlich konzernweit festgelegten Kursen in Euro um. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Bewertung mit dem Devisenkassakurs. Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stetig angewandt.

Entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzung von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - sofern abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt (linear oder degressiv) über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die im Bereich der Grundstücke und Bauten bei 30 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 15 Jahren liegt.

Bei den im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen beweglichen Vermögensgegenständen wird die Abschreibung entsprechend dem Einzelabschluss der Firmen fortgeführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00 werden seit dem Geschäftsjahr 2010 wieder im Jahr ihres Zugangs in vollem Umfang abgeschrieben.

Die zuvor für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über Euro 150,00 bis EUR 1.000,00 gebildeten Sammelposten werden fortgeführt, d.h. jährlich zu einem Fünftel aufgelöst.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Waren sowie eingekaufte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten (durchschnittlicher Einstandspreis) bewertet.
Fertige und unfertige Erzeugnisse sind grundsätzlich zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Material- und Fertigungseinzelkosten, die in Arbeitslisten je Artikel hinterlegt sind, zzgl. Fertigungsgemeinkosten, welche durch Fertigungsstundensätze berücksichtigt werden.

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten zzgl. eines aufgrund von Erfahrungswerten ermittelten pauschalen Zuschlags bewertet.

Soweit der Marktpreis bzw. der beizulegende Wert am Abschlussstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Wertminderungen aufgrund mangelnder Gängigkeit von Artikeln werden durch pauschale Wertabschläge berücksichtigt. Die Abschläge basieren dabei auf der Reichweite der Artikel. Nach unserer Einschätzung stellt die Reichweite eine aussagekräftige Basis für die Bewertung der Bestände dar.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass der künftig erzielbare Veräußerungserlös zunächst der Deckung der nach dem Bilanzstichtag bis zum Verkauf noch anfallenden Aufwendungen dient. Ist der nach Abzug dieser Aufwendungen verbleibende Veräußerungserlös niedriger als der bisherige Bilanzansatz, so ist eine entsprechende Abwertung des Vermögensgegenstandes vorzunehmen, wodurch das laufende Geschäftsjahr bereits mit künftigem Aufwand belastet wird. Bei der Karlie Flamingo Outlet GmbH führte die Anwendung dieses Grundsatzes zu einer vollständigen Abwertung des Vorratsvermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Ergibt sich zum Bilanzstichtag ein niedriger beizulegender Wert, wird dieser angesetzt.

Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch die Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zu Nominalwerten. Auf fremde Währung lautende Devisenbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bestehen in den Handelsbilanzen II der einbezogenen Unternehmen temporäre Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, so wird eine sich für das jeweilige Unternehmen unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen insgesamt ergebende Steuerbelastung in seiner Handelsbilanz II angesetzt. Das Wahlrecht zur Aktivierung von sich insgesamt ergebenden Steuerentlastungen wird ausgeübt (§ 274 Abs. 1 HGB).

Steuerliche Verlustvorträge werden innerhalb der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Soweit sich auf Ebene einer Konzerngesellschaft insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, werden aufrechnungsfähige Verlustvorträge in voller Höhe berücksichtigt.

In Abweichung zum Vorjahr haben wir zur besseren Informationsversorgung unserer Abschlussadressaten das Wahlrecht zur Aktivierung einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung unter Einbeziehung von steuerlichen Verlustvorträgen in den Handelsbilanzen II ausgeübt (§ 274 Abs. 1 Satz 2, 4 HGB).

Differenzen auf Grund von Konsolidierungsmaßnahmen werden gem. § 306 HGB berücksichtigt und mit den Posten gem. § 274 HGB zusammengefasst.

Die sich ergebenden latenten Steuern werden in der Bilanz verrechnet ausgewiesen.

Auf welchen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen die latenten Steuern im Einzelnen beruhen, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Posten	Differenz	Steuersatz	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
	TEUR	%	TEUR	TEUR
Firmenwert	500	31	157	0
Sachanlagen	235	34		80
Beteiligungen	-3.120	16		494
Verlustvorträge	3.890	31	1.167	
Saldierung			-574	-574
Saldo			749	0

Ertrag aus latenten Steuern

Aktive latenten Steuern 31.12.2013 (Vorjahr) TEUR	Passive latente Steuern 31.12.2013 (Vorjahr) TEUR	Ertrag aus latenten Steuern zum 31.12.2013 TEUR
749 (0,0)	0,0 (337)	1.086 (-337)

Sonstige Pflichtangaben

Erläuterung der Entwicklung des Geschäfts- und Firmenwertes

Aufgrund der Änderung im Konsolidierungskreis hat sich die Position des Geschäfts- und Firmenwertes von TEUR 2.334 auf TEUR 10.679 entwickelt. Die rechnerische Entwicklung ist dem Konzern-Anlagengitter zu entnehmen. Die unter den Geschäfts- und Firmenwerten ausgewiesenen Zugänge aus Erstkonsolidierung betreffen im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation in Vorjahren gebildet wurden und deren Abschreibung fortgeführt wird.

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Kapitalrücklage zum 31.12.2012 EUR	Einstellungen in die Kapitalrücklage EUR	Entnahmen aus der Kapitalrücklage EUR	Kapitalrücklage zum 31.12.2013 EUR
1.956.714,16	12.515.213,49	0,00	14.471.927,65

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von Euro 0,00 (Vorjahr: EUR 2.071,79).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf EUR 3.225.051,08. Nachfolgend werden die unter dem Posten erfassten wesentlichen Rückstellungen aufgeführt:

Rückstellung	**TEUR**
Umsatzboni	1.748
Ausstehende Abrechnung von Umlagen	544
Gewährleistungen	512
Vertragliche Ansprüche von Handelsvertretern	228

Über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeiten gibt der folgende Verbindlichkeitenspiegel Auskunft:

	Gesamtbetrag TEUR	**Fälligkeit bis 1 Jahr TEUR**	**Fälligkeit über 1 bis 5 Jahre TEUR**	**Fälligkeit über 5 Jahre TEUR**
Anleihen (davon Konvertibel)	6.356,0 (0,0)	0,0 (0,0)	6.356,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.066	15.066	0,0	0,0
Vorjahr	6.366	4.053	2.313	0,0
Erhaltene Anzahlungen	20	20	0,0	0,0
Vorjahr	11	11	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.134	6.134	0,0	0,0
Vorjahr	6.003	6.003		
Sonstige Verbindlichkeiten	8.463	4.859	3.604	0,0
Vorjahr	1.648	1.648	0,0	0,0
Summe	36.039	26.079	9.960	0,0
Summe Vorjahr	14.028	11.715	2.313	0,0

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 15.066 wurden folgende Sicherheiten gestellt:

- Sicherungsübereignung von Warenlagern mit wechselndem Bestand
- Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Globalzession der Forderungen aus Zentralregulierungsabkommen
- Rangrücktrittsvereinbarung
- Bürgschaften

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetz entstehende Sicherheiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 833 (Vorjahr: TEUR 1.292) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 4).

Zum Bilanzstichtag bestehen in Höhe von Mio. USD 38,2 Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument für geplante Grundgeschäfte im Bereich Materialwirtschaft (Mircro-Hedges) für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014. Damit sind alle für diesen Zeitraum geplanten USD Einkäufe gesichert worden.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	31.12.2013 TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	2.117
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	2.864
Fällig in mehr als 5 Jahren	4.613
Gesamt	9.594

Durch diese nicht in der Konzernbilanz enthaltenen Geschäfte wird ein sofortiger Liquiditätsentzug wie beim Kauf vermieden.

Sonstige, nicht aus der Bilanz oder dem Anhang ersichtliche finanzielle Verpflichtungen bestanden außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebes oder des geschäftsüblichen Rahmens nicht.

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 75 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Die Außenumsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Konzerngesellschaften:

Karlie-Heimtierbedarf GmbH	TEUR	47.699
Karlie Flamingo Outlet GmbH	TEUR	55
Flamingo BVBA	TEUR	48.959
Sharples & Grant Limited	TEUR	10.172

Auf die Regionen verteilen sich die Außenumsatzerlöse wie folgt:

Europäische Union	TEUR 101.810
Rest Europa	TEUR 3.450
Restliche Länder	TEUR 1.625

Dabei liegt der Schwerpunkt des Umsatzes auf Produkten aus dem Bereich Tierpflege und -spielzeug.

Im Durchschnitt waren 412 Arbeitnehmer (Vorjahr: 214) im Konzern tätig, die sich wie folgt auf die Gesellschaften verteilen:

Gesellschaft	Anzahl Mitarbeiter
Karlie-Heimtierbedarf GmbH	185
Karlie Group GmbH	8
Flamingo BVBA	194
Sharples & Grant Limited	25
Summe	412

Geschäftsführer der Karlie Group GmbH waren im Geschäftsjahr:

Dr. Angelika Westerwelle, Geschäftsführerin, Berlin
Rainer Uhlhorn, kaufmännischer Geschäftsführer, Düsseldorf (seit dem 18. Oktober 2013)
Anton Staals, kaufmännischer Geschäftsführer, Hoch-Elten (bis zum 31. August 2013)

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 17).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 1).

Die sozialen Aufwendungen betreffen mit TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 12) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Positionen:

Position sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR
Ausgangsfrachten	5.056
Rechts- und Beratungskosten	3.589
Werbekosten	2.365
Reisekosten	651

Bad Wünnenberg-Haaren, den 28. Mai 2014

Die Geschäftsführung

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Anlage zum Konzenanhang

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Bruttobuchwerte						**kumulierte Abschreibungen**							**Nettobuchwerte**		
	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugang aus Erstkonsolidierung EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen *) EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugang aus Erstkonsolidierung EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen *) EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	184.336,64	407.944,27	0,00	337.087,34	-248.709,37	118.443,13	562.215,75	131.967,07	306.534,80	0,00	161.662,24	-263.873,87	118.441,13	217.849,11	344.366,64	52.369,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.456.979,02	15.636.576,87	0,00	1.119.904,39	0,00	0,00	19.213.460,28	122.848,95	5.675.809,35	19.088,11	2.716.885,85	0,00	0,00	8.534.632,26	10.678.828,02	2.334.130,07
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	1.804.516,81	59.835,00	0,00	1.864.351,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.864.351,81	0,00
	2.641.315,66	16.044.521,14	0,00	3.261.508,54	-188.874,37	118.443,13	21.640.027,84	254.816,02	5.982.344,15	19.088,11	2.878.548,09	-263.873,87	118.441,13	8.752.481,37	12.887.546,47	2.386.499,64
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.561,89	800.917,19	0,00	59.309,80	-691.596,80	166.119,99	65.072,09	1.216,48	499.908,50	0,00	74.829,00	-411.850,68	158.643,00	5.460,30	59.611,79	61.345,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.491,34	1.268.587,62	0,00	356.083,69	273.319,57	479.320,00	1.455.162,22	17.694,90	1.057.723,15	0,00	83.201,55	263.873,87	447.084,94	975.408,53	479.753,69	18.796,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	444.373,17	2.372.740,06	-892,12	282.091,34	672.766,55	995.438,47	2.775.640,53	171.002,89	1.941.307,51	-485,99	435.307,65	411.850,68	942.207,02	2.016.775,72	758.864,81	273.370,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	155.901,25	0,00	0,00	294.024,50	-155.735,00	166,25	294.024,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294.024,50	155.901,25
	699.327,65	4.442.244,87	-892,12	991.509,33	98.754,32	1.641.044,71	4.589.899,34	189.914,27	3.498.939,16	-485,99	593.338,20	263.873,87	1.547.934,96	2.997.644,55	1.592.254,79	509.413,38
III. Finanzanlagen																
1. Beteiligungen	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00	4.700,00
2. Sonstige Ausleihungen	30.000,00	174.526,40	0,00	0,00	0,00	56.388,28	148.138,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.138,12	30.000,00
	34.700,00	174.526,40	0,00	0,00	0,00	56.388,28	152.838,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.838,12	34.700,00
	3.375.343,31	20.661.292,41	-892,12	4.253.017,87	-90.120,05	1.815.876,12	26.382.765,30	444.730,29	9.481.283,31	18.602,12	3.471.886,29	0,00	1.666.376,09	11.750.125,92	14.632.639,38	2.930.613,02

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	-2.710	570
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.472	250
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-454	-1.512
Veränderung der latenten Steuern	-1.086	0
Gewinne (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	42	-7
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	387	-3.742
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.878	3.764
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.227	-677
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	141	32
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-990	-343
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen	0	6
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-3.262	-16
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	56	0
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-11.653	-2.694
Veräußerungskosten Betriebsimmobilie	0	-245
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.708	-3.260
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen zum Erwerb konsolidierter Unternehmen	12.515	1.922
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.356	3.621
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.714	-1.267
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.157	4.276
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-778	339
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	966	-21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.369	1.051
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.557	1.369

	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.557	1.369
	1.557	1.369

*) Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsbereichen	TEUR
Erhöhung Kapitalrücklage	12.515
übernommene liquide Mittel	-862
	11.653

Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren

Konzerneigenkapitalspiegel

	Konzernanteil					Andere Gesellschafter				
	Gezeichnetes Kapital	**Kapital-rücklage**	**Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung**	**Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital**	**Eigenkapital**	**Minderheiten-kapital**	**Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung**	**andere neutrale Transaktionen**	**Eigenkapital**	**Konzern-eigenkapital**
01.01.2012	25.000,00	456.714,16	0,00	6.163.222,19	6.644.936,35	0,00	0,00	0,00	0,00	6.644.936,35
Einzahlungen Gesellschafter	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00	1.500.000,00	422.932,33	0,00	0,00	422.932,33	1.922.932,33
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	527.639,38	527.639,38	42.288,28	0,00	0,00	42.288,28	569.927,66
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	-3.012,32	0,00	-3.012,32	0,00	4.087,65	-804.023,81	-799.936,16	-802.948,48
Stand 31.12.2012	25.000,00	1.956.714,16	-3.012,32	6.690.861,57	8.669.563,41	465.220,61	4.087,65	-804.023,81	-334.715,55	8.334.847,86
Einzahlungen Gesellschafter	0,00	12.515.213,49	0,00	0,00	12.515.213,49	0,00	0,00	0,00	0,00	12.515.213,49
Veränderung Fremdanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	804.023,81	804.023,81	804.023,81
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-2.551.272,59	-2.551.272,59	-158.676,22		0,00	-158.676,22	-2.709.948,81
übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	143.413,71	0,00	143.413,71	0,00	270,07	0,00	270,07	143.683,78
Stand 31.12.2013	25.000,00	14.471.927,65	140.401,39	4.139.588,98	18.776.918,02	306.544,39	4.357,72	0,00	310.902,11	19.087.820,13

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Karlie Group GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Mai 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Reichmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Wieber
Wirtschaftsprüfer